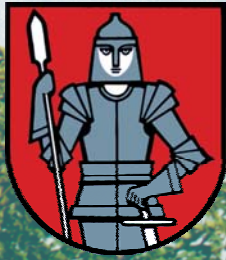


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



# Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe September 2002

## Einladung zur Bauhof-Eröffnung mit Altstoffsammelzentrum

Sonntag, 29. September 2002  
14.00 Uhr



Die Bauverantwortlichen bei der  
Endbesprechung Mitte September 2002.



## Programm

- Begrüßung:** Vizebürgermeister Edmund Artner
- Segnung:** Pfarrer Mag. Stefan Renner  
Pfarrer Mag. Manfred Koch
- Baubericht:** Prof. Architekt DI Walter Neubauer
- Festrede:** Bürgermeister Alfred Rohr
- Grußworte:** NR-Abgeordneter Ing. Erwin Kaipel  
LH-Stellvertreter Franz Steindl
- Musikalische Umrahmung:**  
Blasmusik Stadtschläining  
Stadtchor Schläining
- anschließend Unterhaltung mit den **AKI-Dirndl**



Für Speisen und Getränke wird gesorgt!



## *Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!*

**D**er wohlverdiente Urlaub der meisten Gemeindegänger und die Ferien der Kinder sind wieder vorbei. Ich hoffe, dass sich alle gut erholt haben. Den Erwachsenen wünsche ich einen guten Arbeitsbeginn, den Kleinkindern viel Freude und Spaß beim Besuch des Kindergartens und allen Schülern einen schönen Schulanfang. Die nächsten Ferien kommen bestimmt.

Seit dem letzten Erscheinen unserer Gemeindezeitung hat sich wieder einiges getan.

In Neumarkt i.T. wurden die Renovierungsarbeiten in der Volksschule und im Gemeindeganz abgesehen. Vor allem die Klassenzimmer wurden frisch ausgemalt. Ich hoffe, die Kinder fühlen sich dort wohl.

Die nach dem Verkauf der alten Volksschule in Neumarkt i.T. aufgetretenen Probleme sollen in den nächsten Wochen zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

In Altschlaining wird in den nächsten Tagen mit dem Ausbau der Dorfstraße zwischen Feuerwehrhaus und Landesstraße begonnen werden.

In Stadtschlaining werden zur Zeit die Straßen- und Gassenbezeichnungen bzw. die Ankündigungstafeln für die Gemeinde und die Vereine fertiggestellt. Auch neue Plakatwände stehen zur Verfügung. Wir wollen versuchen das wilde Plakatieren besser in den Griff zu bekommen!

Der Bauhof und das Abfallsammelzentrum für unsere Gemeinde sind fertig. Am 29. September 2002 werden beide ihren Bestimmungen übergeben. Der Festakt findet an diesem Tag um 14.00 Uhr auf dem Gelände des Bauhofes statt. Die ganze Gemeindebevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

In der Volksschule Goberling wurde ein zweiter Klassenraum saniert. Neben vielen kleineren Arbeiten wurde auch der Umbau des Gemeindehauses abgesehen.

Nach Abklärung verschiedener Probleme und Kompetenzbereiche soll in Drumling noch heuer mit dem Ausbau des Kohleitenweges begonnen werden.

Viele Wege in der Gemeinde die durch die starken Regenfälle in Mitleidenschaft gezogen wurden, sind zum größten Teil wieder saniert.

Großes Lob haben wir für den großartigen Blumenschmuck in unseren Ortsteilen bekommen. Dieses Lob gehört jedoch jenen Männern und Frauen, die in vielen Stunden freiwilliger Arbeit ihre Ortschaften in diesen Zustand gebracht haben. Ein aufrichtiges Dankeschön allen freiwilligen Mitarbeitern.

In der Hoffnung, auf eine weiterhin so positive Entwicklung unserer Gemeinde verbleibe ich als

ihr Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink that reads "Alfred Kolb". The signature is written in a cursive style with a large, looping flourish at the end.

*In dieser Ausgabe:*

2	Artikel Bürgermeister
3-5	Bauhof Stadtschlaining
5	Hauptschule Stadtschlaining
6	Aktuelles
7-8	Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
9	Heiliger Florian / Sondermüllsammelstelle
10	Aktuelles
11	Standesamtliche Mitteilungen
12	Eheschließungen
13	Geburtstage
14	Feuerwehr Goberling

15	Familienförderung
16	Wochenendbereitschaftsdienst
16	Hochwasserschutz Stadtschlaining
17	Burgenländischer Zivilschutzverband
18	Jusstudium / Abfuhrtermine
19	20 Jahre Friedenszentrum
20	Architekt Tomm Fichtner
21	Lauf- & Walkingsarena
22	Ausbildung Nordic Walking / Damenkegeln
23	Veranstaltungen
24	Aktuelle Fotos

## Bauhof Stadtschlaining

Schon seit mehreren Jahren wurden in Stadtschlaining Überlegungen angestellt, einen Bauhof zu errichten.

In letzter Zeit wurde es immer schwieriger das Baumaterial, die Maschinen und vor allem das benötigte Werkzeug ordnungsgemäß zu lagern. Die einzelnen Teile wurden meistens entweder verstreut in den einzelnen Ortsteilen oder in Stadtschlaining (z.B. im Stadtmuseum) selbst gelagert. Zu großen Problemen kam es vor allem bei der Unterstellung des Lkw's bzw. des Gemeindewagens. Vor allem beim Winterdienst kam es immer wieder vor, dass entweder die Batterie nicht mehr funktionierte oder der gelagerte Schotter festgefroren war.

Somit war es ein Gebot der Stunde, einen Gemeinde-Bauhof zu errichten.

Da im Voranschlag für das Jahr 2000 der Bauhof bereits budgetiert war, entschloss sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. März 2000, Architekt Neubauer mit der Planung des Neubaus zu beauftragen.

Die ersten Auftragsvergaben wurde im Herbst 2001 erteilt, wobei der Spatenstich Anfang November 2001 von Bgm. Alfred Rohr, Vizebürgermeister Edmund Artner und Ing. Hans Marauli von der Firma Granit durchgeführt wurde.



**BAUUNTERNEHMUNG  
GRANIT Gesellschaft m.b.H.**  
A-7461 Stadtschlaining,  
Oberwarter Straße 24  
Telefon: 03355/2788, Fax DW 13



**ARCHITEKT  
PROF. DIPL.-ING. WALTER NEUBAUER**  
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker  
**A-7400 OBERWART, SCHULGASSE 1**



Das Bauvorhaben setzte sich aus folgenden Schwerpunkten zusammen:

1. Errichtung einer Halle aus Stahlkonstruktion und Ziegelmauerwerk
2. Errichtung eines LKW-Waschplatzes
3. Errichtung von Schotterboxen und Containerabstellplätzen für Sperrmüll
4. Platz für Glas- und Metallcontainer

Der Bauhof hat eine verbaute Fläche von 540 m<sup>2</sup>. In der Halle sind sowohl ein Personaltrakt, ein Problemstofflager, Abstellraum wie auch genügend Lagerflächen untergebracht. Der Großteil der Halle wird von der Garage mit Motagegrube eingenommen. Bei der Außenanlage wurde an der Südseite der Halle ein LKW-Waschplatz und Stellplätze für fünf Container (Sperrmüll, Alteisen und Buntmetallen) errichtet. Ebenso wurden an der Ostseite drei Schotterboxen gebaut. Das gesamte Areal wurde mit einem Zaun abgesichert. Vor dem Bauhof befindet sich ein frei zugänglicher Vorplatz, wo die Papier-, Glas- und Metallcontainer untergebracht sind.

Ab sofort befindet sich die Sondermüllsammelstelle auch im Bauhof in Stadtschlaining.

**Sondermüllsammelstelle**  
**geöffnet jeden 1. Samstag im Monat**  
**von 13.00 bis 14.00 Uhr**

Beteiligte Firmen	Baukosten in Euro
Granit, Baumeister	328.690,72
Unger, Stahlbau	107.889,07
Guttmann, Tore	2.463,60
Wimmer, Fenster	4.923,13
Supper, Schlosser	12.764,90
Russ, Maler	4.792,80
Hoffmann, Bodenleger	726,35
Horvatits, Fliesenleger	5.533,27
SHW, Bautischler	1.650,77
Seper, Elektroinstallation	20.567,88
Suborits, Schlüsselanlage	978,00
Höhenberger, Statiker	6.977,78
Neubauer, Architekt	31.219,81
<b>Summe:</b>	<b>529.178,09</b>

Selbsthilfe - Werkstätten-Betriebs - GmbH

**SHW**  
 Stadtschlaining

Wir fertigen für  
 - Unternehmen  
 - öffentliche Einrichtungen  
 - Privatpersonen  
 hochwertige Produkte in den Bereichen:

**Bautischlerei,  
 Möbeltischlerei und  
 Objekteinrichtungen**



Oberwarterstraße 24, A-7461 Stadtschlaining  
 Tel.: 0 33 55 / 24 55 Fax: 0 33 55 / 25 16



**Dipl.-Ing. Horst Höhenberger**  
 Zivilingenieur für Bauwesen  
**Dipl.-Ing. Andreas Höhenberger**  
 Ingenieurkonsulent für Bauwesen  
 Allg. gerichtlich zertifizierter  
 Sachverständiger

7400 Oberwart, Steinamangererstrasse 4/1/3  
 Tel. 03352 / 33537 Fax. DW 16

**E-Mail:** [hoehenberger@aon.at](mailto:hoehenberger@aon.at)

Statische Berechnungen, Bauaufsicht, Planung von Abwasserbeseitigungsanlagen, Planung von Wasserversorgungsanlagen, Straßenplanungen, Gutachten, Schätzungen, Entwicklung von maßgeschneiderten EDV-Programmen

**Malerei-Anstrich-Fassaden**  
**Karl Russ**

**7461 Stadtschlaining**  
**Oberwarter Straße 20**  
**Tel. 03355 / 2645**



## Perfektes Teamwork für schlüsselfertige Lösungen.

Wirtschaftlich und schnell – Unger Stahlbau bietet Full Service, von der Planung bis zur Klima- und Haustechnik.

Bürogebäude      Industrie- und Lagerhallen      Sport- und Freizeitanlagen  
Tankstellen      Ausstellungs- und Messehallen      Kühlhallen und vieles mehr



Unger Stahlbau Ges.m.b.H. - Steinamangererstraße 163 - A-7400 Oberwart  
Telefon +43/3352/33524-0 - Fax +43/3352/33524-15 - e-mail: office.at@ungersteel.com - Internet: www.ungersteel.com

Seit 1946

# elektro SEPER

INSTALLATIONSTECHNIK

Planung • Beratung • Service  
Verkauf • E-Geräte • Störungsdienst

Tel.: 03352 / 38430 / 38451  
Fax: 03352 / 38451 DW 13  
e-mail: elektro.seper@aon.at

A-7400 Oberwart  
Steinamangerer Straße 30

# FLIESENLEGER HORVATITS

PLANUNG  
VERLEGUNG

FLIESEN  
SANITÄR

Johann Horvatits

A-7400 Oberwart, Schulgasse 42  
Tel.: 03352-327 56, Mobil: 0664-4248520  
Fax: 03352-329 95, e-mail: horvatits3@utanet.at

## Hauptschule Stadtschlaining

Im Rahmen der 20-Jahr-Feier des Friedenszentrums Schlaining fand eine Ausstellungseröffnung der Hauptschule Stadtschlaining statt, die von Landesrat Helmut Bieler eröffnet und vom Schlaininger Klarinettenquartett musikalisch umrahmt wurde.

Die Ausstellung zeigte einen Querschnitt der Zusammenarbeit von Schule und Friedenszentrum im Rahmen des Unterrichtsfaches „English-Communication“ (Leitung: HOL Herta JANY). Direktor Johann BERGER verwies in seinen Grußworten auf den Lehrplan, worin es im Teil „Bildungsbereich Mensch und Gesellschaft“ heißt: „Den Schülerinnen und Schülern ist in einer zunehmend internationalen Gesellschaft jene Weltoffenheit zu vermitteln, die vom Verständnis für die existentiellen Probleme der Menschheit und von Mitverantwortung getragen ist. Dabei sind Humanität, Solidarität, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Umweltbewusstsein handlungsleitende Werte.“

Die Hauptschule nahm und nimmt die Tatsache, dass Studenten aus allen Teilen der Welt ein Studium in Stadt-

schlaining absolvieren, wahr, um den Pluralismus der Nationen, Religionen, Kulturen, Sprachen vor Ort kennen zu lernen. Sie will damit ein Beitrag leisten, um einen Frieden zu sichern, der von Toleranz und Akzeptanz getragen ist.



Bgm. Alfred Rohr, Landesrat Helmut Bieler, Präsident Dr. Gerald Mader und viele Ehrengäste bei der Ausstellungseröffnung der Hauptschule im Rittersaal.

## Abwasserentsorgung für Gieberling und Dornau

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining hat in seiner Sitzung am 26. Juli 2002 beschlossen, mit den Vorarbeiten für eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung der zum Ortsteil Neumarkt i.T. gehörenden Rotten Gieberling und Dornau zu beginnen. Dazu wurde an die Firma Depisch aus Oberwart der Auftrag erteilt, die kostengünstigste Variante zu erarbeiten und ein förderfähiges Projekt zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachdem es im Gemeindegebiet bereits mehrere Kanalprojekte gegeben hat, wurde von der Wasserrechtsbehörde angeregt, die vorhandenen Unterlagen zusammenzufassen und einen digitalen Kanalkataster für die Ortsteile Altschlaining, Gieberling, Neumarkt i.T. und Stadtschlaining erstellen zu lassen. Im Ortsteil Drumling hat sich eine eigene Abwassergenossenschaft gegründet, die zwar seit fast einem Jahr einen rechtskräftigen Wasserrechtsbescheid hat, aber mit dem Bau noch nicht begonnen hat.

Mit der Erstellung eines digitalen Kanalkatasters wird sofort begonnen. Für die Kanalprojekte Gieberling und Dornau sollen über die Wintermonate die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden, so dass mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2003 begonnen werden kann.

## Asphaltierung Dorfstraße Altschlaining

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass im Bereich des Gemeinde- und Feuerwehrhauses in Altschlaining die Dorfstraße neu ausgebaut werden soll. Dazu wurden zwei Angebote eingeholt: Fa. Granit, Stadtschlaining (€ 27.428,32) und Fa. Klöcher Bau, Stadtschlaining (€ 31.032,59).

Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, der Firma Granit als Billigstbieter den Auftrag zu erteilen. Mit dem Ausbau ist bereits begonnen worden.

### Schulstarthilfe

Erstmals gibt es die sogenannte Schulstarthilfe von 100 Euro für SchülerInnen der 1. Volksschulklasse, sofern das Monatseinkommen der Eltern 1.526 Euro nicht übersteigt (bei AlleinerzieherInnen 800 Euro). Ab dem zweiten Kind erhöht sich die Einkommensgrenze je Kind um jeweils 200 Euro.

## Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Entwurf für die 16. Änderung des Flächenwidmungsplanes war durch acht Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann war berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Erinnerungen vorzubringen.

In der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2002 erfolgte die Beschlussfassung. Es waren insgesamt 17 Anträge zu behandeln, wobei 9 Anträge positiv erledigt werden konnten. Damit ist es gelungen das Ortsbild positiv zu beeinflussen und die weitere Entwicklung der Gemeinde zu fördern.

Gleichzeitig mit dieser Änderung erfolgt die Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes, d.h. nach Genehmigung durch die Bgld. Landesregierung ist es der Gemeindeverwaltung möglich über PC die einzelnen Grundstücke aufzurufen und parzellengenau die Wid-



**In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden der Anrainer von der Hofgartengasse und der Basteigasse in Stadtschlaining, dass das Verkehrszeichen „Durchfahrt-Verboten“ nicht eingehalten wird. Zusätzlich befindet sich in der Hofgartengasse noch eine 30 km/h-Beschränkung, die vor allem bei der Einfahrt Pfingstl nicht eingehalten wird.**

**Da es erst vor kurzem fast zu einem Unfall mit einem Kind gekommen wäre, ersuchen die Anrainer um Einhaltung der Verbotstafel bzw. der Tempobeschränkung. Sollten sich die Verkehrsteilnehmer in Zukunft nicht an die Verbote und Beschränkungen halten, müssen von den Anrainern rechtliche Schritte (Anzeigen) unternommen werden.**

# Gemeinderats- und Bürgermeister- wahlen am 6. Oktober 2002

## Kundmachung

über Verfügung der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl

Anlässlich der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 6. Oktober 2002 wird gemäß der Gemeindewahlordnung folgendes verlautbart:

### 1. Wahllokale und die dazugehörigen Verbotszonen:

Wahllokal	Verbotszone
Gemeindekanzlei, Altschlaining 150	von Haus Nr. 150 bis Haus Nr. 92, 46, 40 und 39
Gemeindekanzlei, Drumling 56	von Haus Nr. 56 bis Haus Nr. 29, 34 und 79
Gemeindekanzlei, Goberling 89	von Haus Nr. 89 bis Haus Nr. 60, 140, 37 und 58
Gemeindekanzlei, Neumarkt i.T. 73	von Haus Nr. 73 bis Haus Nr. 112, 37, 2, 81 und 91
Stadtamt, Baumkircher Gasse 1	von Baumkircher Gasse 1 und 2 bis Haus Baumkircher Gasse 9 und 12, bis Haus Lange Gasse 3 und 18, bis Haus Hauptplatz 1 und 2

### 2. Wahlzeiten:

Während der Wahlzeit ist die Stimmabgabe durchgehend möglich.

Ortsteil	von - bis
Altschlaining	8.00 - 12.00 Uhr
Drumling	8.30 - 12.00 Uhr
Goberling	8.00 - 12.00 Uhr
Neumarkt i.T.	8.00 - 12.00 Uhr
Stadtschlaining	8.00 - 14.00 Uhr
Sonderwahlbehörde	8.00 - 13.00 Uhr

### 3. Am Wahltag ist innerhalb der Verbotszone folgendes verboten:

- a) jede Art der Wahlwerbung, wie Ansprachen an die Wähler, Verteilung von Wahlaufrufen udgl.;
- b) jede Ansammlung von Menschen;
- c) das Tragen von Waffen

### 4. Übertretungen:

Diese Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 727,-- bestraft.



## Informationen der Landeswahlbehörde

Für die Wahl des Gemeinderates und die Wahl des Bürgermeisters am 6. Oktober 2002 werden **zwei getrennte Stimmzettel** verwendet. Damit Sie sich für die Wahl besser vorbereiten können, werden Sie zwei Musterstimmzettel bekommen. Diese **Musterstimmzettel** dienen nur zu Ihrer Information und dürfen bei der Wahl am 6. Oktober **nicht verwendet werden!**

Erst am Wahltag bekommen Sie **im Wahllokal** die zwei amtlichen Stimmzettel, mit denen Sie den Gemeinderat und den Bürgermeister wählen können. Die amtlichen Stimmzettel, die Sie am Wahltag bekommen, sind auf weißem Papier gedruckt. Ansonsten haben sie die gleiche Form und enthalten dieselben Angaben wie diese Musterstimmzettel. Im Wahllokal bekommen Sie auch ein Wahlkuvert. **In dieses eine Wahlkuvert sind beide Stimmzettel zu legen!**

### *So üben Sie Ihr Wahlrecht aus:*

#### Wahl des Gemeinderates

1. Auf dem Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates bringen Sie in dem Kreis, der rechts neben der Partei, die Sie wählen wollen, vorgedruckt ist, ein **liegendes Kreuz (x)** an. Damit zeigen Sie, dass Sie mit der Reihung der Kandidaten einverstanden sind.

2. Sie können aber auch bestimmten Kandidaten der von Ihnen gewählten Partei Vorzugsstimmen geben, indem Sie in den Kästen neben dem Kandidaten ein **liegendes Kreuz (x)** anbringen. Auf diese Weise bringen Sie zum Ausdruck, dass Sie die Zuweisung eines Gemeinderats-

mandates an den von Ihnen bezeichneten Kandidaten besonders wünschen.

Sie können **insgesamt nur drei gültige Vorzugsstimmen** vergeben. Zwei davon können Sie einem Kandidaten geben. Sie können zum Beispiel Ihre drei Vorzugsstimmen so vergeben, dass Sie einem Kandidaten der von Ihnen gewählten Partei zwei Vorzugsstimmen (Kreuze in beide Kästchen) und einem zweiten Kandidaten Ihrer Partei eine Vorzugsstimme (ein Kreuz) geben. Oder Sie suchen sich von der gewählten Partei drei Personen aus und geben jedem dieser drei Kandidaten je eine Vorzugsstimme.

Nochmals: Die drei Vorzugsstimmen können Sie nur den Kandidaten jener Partei geben, die Sie gewählt haben. Die Vorzugsstimmenvergabe an Kandidaten einer anderen als der gewählten Partei ist ungültig.

Beispiel: Wenn Sie die Partei A wählen, können Sie Vorzugsstimmen nur Kandidaten der Partei A geben. Wählen Sie die Partei B, können Sie nur Kandidaten der Partei B Vorzugsstimmen geben.

#### Wahl des Bürgermeisters

Auf dem amtlichen Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters bringen Sie in dem Kreis, der rechts neben dem Namen des Bürgermeisterkandidaten vorgedruckt ist, ein liegendes Kreuz (x) an.

Sie können Ihre Stimme für die Wahl des Bürgermeisters auch dem Kandidaten einer wahlwerbenden Partei geben, der Sie bei der Wahl des Gemeinderates nicht Ihre Stimme gegeben haben.

---

### Die Zahl der endgültig Wahlberechtigten nach Abschluss des Wählerverzeichnisses beträgt:

Ortsteil	männlich	weiblich	gesamt	Gemeinderatswahl 1997
Altschlaining	127	150	277	275
Drumling	106	113	219	218
Goberling	180	185	365	357
Neumarkt i.T.	173	161	334	319
Stadtschlaining	282	301	583	568
<b>Wahlberechtigte gesamt</b>	<b>868</b>	<b>910</b>	<b>1778</b>	<b>1737</b>



## Heiliger Florian

Auf Anregung des Herrn Karl Feichter wurde Dr. Peter Halisch vom Feuerwehrkommandanten Christian Marth zu Sommerbeginn 2002 gebeten, auf die Straßenfassade des Schlaininger Feuerwehrhauses ein Bild des Hl. Florian zu malen.

Nach vorausgehenden Entwürfen – der Maler wollte neben der Figur des Hl. Florian noch Szenen aus der Heiligenlegende, Stadtschlaining im Hintergrund, darstellen – begann in der 1. Juliwoche die künstlerische Arbeit. Eingebunden in diese Arbeit wurde David Hofer, ein 13-jähriger Schüler der Hauptschule Stadtschlaining. Die Arbeit wurde am 28. August 2002 fertiggestellt.

### Technik und Ausmaß

Auf den groben Verputz wurde vorerst eine Feinspachtelmasse als Malgrundierung aufgetragen. Zur Gestaltung des Bildes selbst wurden Acrylfarben verwendet. Im weitesten Sinn kann man den Stil der Darstellung als Anlehnung an den Wiener fantastischen Realismus bezeichnen, jenen Stil, der auch in anderen Bildern des Malers immer wieder seinen Ausdruck findet. Größe des Bildes: 240x180 cm.

### Bildaufbau und Gestaltung

Zentral ist die Figur des Hl. Florian in römischer Rüstung dargestellt. Im Hintergrund bildet die stilisierte Silhouette von Stadtschlaining, mit den beiden Kirchtürmen und einem Turm der Burg, den horizontalen Ausgleich zur vertikalen in der Gestalt des Heiligen.



*Dr. Peter Halisch und David Hofer posieren stolz vor ihrem Kunstwerk.*

Am unteren Bildrand wird symbolisch in Form eines Tümpels die Enns dargestellt, in die, der Legende nach, der Heilige gestoßen wurde. Unmittelbar darüber, im Zentrum, jene kleine brennende Kapelle, in der der Leichnam Florians bestattet wurde und aus der später das berühmte Chorherrenstift St. Florian werden sollte.

Im linken oberen Bildbereich ist das Sternbild des Adlers zu sehen – in der Legende eines der Attribute des Heiligen.

Ein Stieglitz, rechts über dem Feuerwehrspruch, deutet auf den spöttischen Beinamen der Schlaininger „die Stieglitzfänger“ hin. Der Maler selbst ist im linken unteren Bildabschnitt als Frosch – wie auf vielen seiner Bilder – dargestellt.

### Gesundheitsturnen

**am Dienstag, 1. Oktober 2002  
um 18.45 Uhr**

**im evangelischen Pfarrzentrum  
in Stadtschlaining**

Nähere Informationen im Tourismusbüro  
Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30

### Sondermüllsammelstelle

**in Stadtschlaining, Bauhof:**

**Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat  
von 13.00 bis 14.00 Uhr**

### Die nächsten Termine sind:

**Samstag, 5. Oktober 2002  
Samstag, 2. November 2002  
Samstag, 7. Dezember 2002**

# AKTUELLES

## Feuerlöscherüberprüfung in Goberling

Die Freiwillige Feuerwehr Goberling führt am Samstag den 23. November ab 8.00 Uhr die periodische Feuerlöscherüberprüfung durch. Die Prüfung erfolgt durch die Firma Leitgeb aus Oberwart.

Sollten Sie am Samstag keine Zeit für die Überprüfung Ihres Feuerlöschers haben, besteht die Möglichkeit, den Feuerlöscher am Freitag den 22. November, zwischen 19.00 und 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus abzugeben.

Der Preis der Kontrolle beträgt pro Löscher 6,00 Euro.

## Illegale Wasserentnahme

Das Wasserverband Südliches Burgenland I verfügt seit kurzer Zeit über ein Datenmanagementsystem. Mit diesem können jederzeit alle Informationen über die Wasserversorgung abgerufen werden. Die genau Protokollierung jeder Entnahme ist dadurch vom Wasserverband Südliches Burgenland I möglich.

Zum Bedauern des Wasserverband Südliches Burgenland I musste festgestellt werden, dass in den letzten Wochen illegale Wasserentnahmen von Hydranten für Privatzwecke, z.B. Schwimmbadenbefüllungen, Gartensprengen usw. durchgeführt wurden. Wir wurden daher vom Wasserverband aufmerksam gemacht, allen Gemeindebürgern bzw. Vereinen und Feuerwehren mitzuteilen, dass diese Maßnahmen illegal und unerlaubt bzw. strafbar sind, wenn eine Vorankündigung an den Wasserverband unterlassen wird.

Schwimmbadenbefüllungen oder Wasserentnahmen von Hydranten sind ausnahmslos nur in Absprache mit dem Wasserverband durchzuführen.

Wir sind in der glücklichen Situation, große Reserven an Trinkwasser zu haben. Dies soll aber nicht dazu anhalten, es zu verschwenden oder zweckentfremdet zu nutzen.

## Einladung zum Tanzen

Sehr farbenprächtig waren die Kostüme der Ballettelevinnen beim heurigen Ballettabend im Kulturzentrum in Oberschützen. Die ausgiebige Vorbereitung im Unterricht hat sich sichtlich gelohnt, denn die Aufführung war ein voller Erfolg!

Unterricht im Ballett und Jazz-Tanz kann man bei den Vereinigten Ballettschulen in Oberwart, Pinkafeld, Güssing, Stegersbach und in Friedberg nehmen. Angeboten werden Ballett-Vorbereitung für Kinder ab 4 Jahren, Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren und Jazz-Tanz für Kinder ab 8.

Im Rahmen einer Schnupperstunde, die jederzeit kostenlos ausprobiert werden kann, können Mädchen und Burschen in die Kunst des Balletttanzes hineinschnuppern und den Traum der Primaballerina nicht nur träumen sondern verwirklichen! Nähere Informationen erhalten Sie bei Katri Frühmann, staatl. geprüfte Ballettpädagogin unter 0699/1 337 47 57 oder im Internet unter [www.ballettschulen.at](http://www.ballettschulen.at).

## Sprechtage Wohnbauförderung

Die Burgenländische Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung hält an folgenden Tagen jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre Sprechstage in der Bezirkshauptmannschaft Oberwart, Hauptplatz 1 in Oberwart ab:

**Freitag, 4. Oktober 2002**

**Freitag, 18. Oktober 2002**

**Freitag, 8. November 2002**

**Freitag, 22. November 2002**

**Freitag, 6. Dezember 2002**

**Neumarkt i.T. (Gieberling)**  
15 Bauplätze (ca. 15.820 m<sup>2</sup>)  
zu verkaufen

### Anfrage:

Fam. Schafler und Zieserl, Neustifter Str. 8,  
Tel. 03355/2376



Halbes oder ganzes Schwein  
Auf Wunsch fertig zerlegt

**Bäuerlicher Direktvermarkter**

**Familie Weber**

7461 Neumarkt i.T. 60

Tel. 03355/3231

**Bauernladen Stadtschlaining**  
**Plattenservice, Geschenkskörbe**



*Renate und Johann Weber in ihrem Bauernladen*

## NEUES im Internet:

[www.stadtschlaining.co.at](http://www.stadtschlaining.co.at)

finden Sie in den Rubriken „Fotoecke“ bzw. „News“ aktuelle Fotos bzw. Daten aus der  
Stadtgemeinde Stadtschlaining!

## Standesamtliche Mitteilungen

### GEBURTEN

**Patricia Anna SCHUH**, geb. 23. Juni 2002

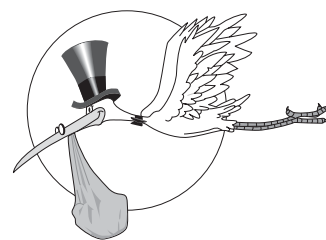
Eltern: Tamara Schuh u. Gerald Wukitsch,  
Stadtschlaining, Feldgasse 20/6

**Anna Lena HORVATH**, geb. 26. Juni 2002

Eltern: Peter u. Martina Horvath, Stadtschlaining,  
Neumarkt im Tauchental 131

**Lena ADELMANN**, geb. 1. September 2002

Eltern: Adolf u. Renate Adelmann, Drumling 93



## WIR BETRAUERN



### Sterbefälle

**BAUER** Franz, Stadtschlaining, Obere Heide 13 – am 12. Juni im 81. Lebensjahr

**HEIDINGER** Elsa, Stadtschlaining, Goberling 127 – am 28. Juni im 61. Lebensjahr

**SZEIFNER** Hermann, Stadtschlaining, Schönauweg 5 – am 9. August im 71. Lebensjahr

**HIETL** Paul, Stadtschlaining, Altschlaining 2 – am 31. August im 84. Lebensjahr



# Eheschließungen



**DI Klaus ECKHARDT & Carola ERLER**, beide Hannersdorf, am 29. Juni 2002



**Erich ENZENBERGER**, Kleinpetersdorf & **Daniela TAUSS**, Kotezicken, am 6. Juli 2002



**Anton Jürgen RAKOWITZ**, Pinkafeld & **Andrea Elisabeth SAGMEISTER**, Wien, am 13. Juli 2002



**Wolfgang Stefan PREISLER**, Großpetersdorf & **Tanja Maria GRUBER**, Neumarkt i.T., am 20. Juli 2002



**Ing. Gerald DOBROVITS & Gabriele HASLER**, beide Wien, am 27. Juli 2002



**John Grant HINDLEY**, Dubai & **Mag. Christa Viola Carla MADER**, Wien, am 8. August 2002



**Norbert KARLOVITS**, Neumarkt i.T. & **Marianne SAGMEISTER**, Eisenzicken, am 9. August 2002



**Walter Johann WACHTLER & Barbara MÜLLNER**, beide Stadtschlaining, am 10. August 2002



**Alfred Raimund WOSTRY & Manuela Maria PISKATY**, beide Wien, am 17. August 2002



**Jürgen KIRNBAUER & Dagmar Andrea TRATTNER**, beide Bernstein, am 31. August 2002

Neue Ansichtskarte von Stadtschlaining







**Goldene Hochzeit**

**KAPPEL** Johann u. Emma, Goberling 22,  
Jubiläum am 6. September 2002



**80. Geburtstag**

**TREIBER** Anna, Oberwarter  
Straße 13, geb. 26. Juni 1922



**80. Geburtstag**

**ARTNER** Maria, Wuderland-  
gasse 16, geb. 8. Juli 1922



**80. Geburtstag**

**KARNER** Emma, Schönau 7,  
geb. 23. Juli 1922



**80. Geburtstag**

**EBERWEIN** Franz, Oberwarter  
Straße 9, geb. 5. August 1922



**80. Geburtstag**

**MÜLLNER** Gisela, Alt-  
schlaining 76, geb. 9. Aug 1922



**80. Geburtstag**

**HUSBAUER** Michael, Drum-  
ling 1, geb. 17. August 1922



**80. Geburtstag**

**ULREICH** Gisela, Wuderland-  
gasse 12, geb. 18. August 1922



**80. Geburtstag**

**HEFLER** Irma, Altschlaining  
47, geb. 28. August 1922



## Feuerwehr Goberling

Die Freiwillige Feuerwehr Goberling wurde im Jahr 1897 gegründet. Damals standen den Mitgliedern der Feuerwehr keine Geräte und technisches Hilfswerk zur Verfügung wie es heute zur Grundausstattung einer Feuerwehr zählt. Notdürftige Unterkünfte – Pferdewagen etc. waren die Ausrüstung vor 100 Jahren.

Erst im Jahre 1934 setzte die große Technisierung ein. Eine tragbare Motorspritze der Marke „KNAUST“ wurde angeschafft und in den Dienst gestellt. Dieses Gerät blieb bis 1967 im Einsatz.

Die damalige Gemeinde Goberling und die Feuerwehr unternahmen alle Anstrengungen, um mit der Zeit zu gehen. 1967 wurde eine neue Tragkraftspritze der Marke VW von der Firma Rosenbauer erworben, 1969 ein Kleinlöschfahrzeug der Marke Ford. Somit war nun die Feuerwehr mit dem Grundstock für eine intakte Feuerwehrrarbeit gerüstet. Wie gut die Feuerwehrmänner aus Goberling mit ihrem Gerät umgingen, zeigt, dass erst im Jahr 1997 ein neues Löschfahrzeug und im Jahr 2001 eine neue Tragkraftspritze in Betrieb genommen wurde. Der Umsichtigkeit und dem Weitblick aller Ortsfeuerwehrkommandanten ist es zu verdanken, dass der Mannschaftsstand der Feuerwehr stets über 30 Feuerwehrmitglieder beträgt. Kameradschaftlicher Zusammenhalt und gemeinsame Ziele zeigen uns den Weg. Denn nicht nur die Gerätschaft sondern auch ein modernes, den Anforderungen entsprechendes Feuerwehrhaus steht der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung.



Veranstaltungen der Feuerwehr werden von der Ortsbevölkerung immer sehr gern besucht, denn nur eine gut ausgerüstete Feuerwehr kann Sicherheit bieten. Die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Goberling belaufen sich auf ca. 10 Einsätze pro Jahr, von denen mehr als die Hälfte als sogenannte „Technische Einsätze“ (Verkehrsunfälle, Autobergungen) ihren Niederschlag finden.

Der Altersdurchschnitt der Feuerwehr liegt bei 29 Jahren und ist somit der niedrigste Durchschnitt der Feuerwehren im Feuerwehrabschnittes VI.

Dem Ortsfeuerwehrkommandanten Ernst POLSTER und seinem Stellvertreter Werner GLATZ stehen heute 35 Aktive und 4 Reservisten zur Verfügung. Ehrenmitglied ist der langjährige Abschnittsfeuerwehrkommandant und Ehrenbezirksfeuerwehrkommandantstv. Otto Peter KLIC.

### Neuausstellung Reisepass/Personalausweis

Der Antrag auf Ausstellung eines österreichischen Reisepasses oder Personalausweises kann ab sofort, ohne zusätzlich ein Antragsformular ausfüllen zu müssen, direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Oberwart erfolgen.

Der/Die AntragsstellerIn hat persönlich folgende Dokumente mitzubringen: Geburtsurkunde, eventuell Heiratsurkunde, zwei gleiche Passbilder, Staatsbürger-

schaftsnachweis, Nachweis eines akademischen Grades. Weiters ist eine Gebühr von € 69,- zu entrichten.

Sollte es einem Antragssteller nicht möglich sein persönlich bei der Bezirkshauptmannschaft vorzusprechen, besteht die Möglichkeit bei der zuständigen Gemeinde einen Antrag zu stellen. In diesem Fall ist jedoch ein Antragsformular notwendig.



# FAMILIENFÖRDERUNG

## Aktion „Familienauto“

Die Aktion „Familienauto“ ist eine Förderungsmöglichkeit des Landes Burgenland um Mehrkindfamilien bei der Anschaffung eines Familienautos durch Gewährung eines Einmalzuschusses in der Höhe von € 1.500,- unterstützend zu helfen.

Anspruchsberechtigt sind Familien bzw. Alleinerzieher/innen mit mindestens vier unversorgten Kindern, sofern das Familieneinkommen des Betrag von € 33.250,- jährlich nicht übersteigt.

Gefördert werden sowohl Neu-, Gebrauch- oder Leasingfahrzeuge, welche auf mindestens sechs Sitzplätze zugelassen wurden. Die Erstzulassung darf zum Kaufzeitpunkt nicht älter als vier Jahr sein.

## Für alle Familien „Zuschuss bei Mehrlingsgeburten“

Als Beitrag zum finanziellen Mehraufwand bei Mehrlingsgeburten gibt es nun eine einmalige Unterstützung von Seiten des Landes, und zwar unabhängig vom Einkommen:

- bei Zwillingsgeburten € 700,-
- bei Drillingsgeburten € 1.000,-
- jedes weitere Mehrlingskind zusätzlich € 300,-

Ansuchen können sofort nach Geburt der Mehrlingskinder, längstens aber bis zum Erreichen des ersten Lebensjahres der Kinder erfolgen.

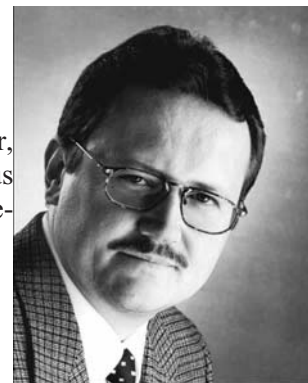
## Familienpass Burgenland

Für alle Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern gibt es seit September 2001 den Bgld. Familienpass. Mit dieser kostenlosen Vorteils- und Servicekarte können bei mittlerweile bereits über 200 Partnerbetrieben in den

## Alle lieben Julia ...

Die Vornamen-Hitparade der Neugeborenen in Österreich wurde im Jahr 2001 von Lukas und Julia angeführt. Wie die Statistik Austria mitteilt, ist Lukas bereits seit 1996 Spitzenreiter bei den Knabennamen und Julia sogar schon seit 1988 am beliebtesten bei den Mädchennamen.

Branchen Freizeit, Kultur, Handel, Gewerbe, Tourismus bis zu 50 % in Anspruch genommen werden.



Amtsrat Johann Pleyer informiert

## Für werdende Eltern „Dokumentenmappe“

Die Dokumentenmappe dient werdenden Eltern und soll wesentliche Unterlagen und Informationen für Familien in allen Lebensbereichen beinhalten.

Sie enthält wichtige Informationen zu den Themen Geburt, Dokumente, Familienförderung, Wohnen etc.

Die Dokumentenmappe kann mittels Gutscheinen, die bei den Bgld. ÄrztenInnen der Allgemeinmedizin und GynäkologenInnen bzw. in den Gemeindeämtern aufliegen, beim Familienreferat angefordert werden.

Nähere Informationen beim Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 6 – Familienreferat, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/600 DW 2662, 2675 oder 2328, E-Mail: post.familie@bgld.gv.at

Rang	Knabennamen	Prozent
1.	Lukas	4,22
2.	Florian	3,23
3.	Michael	2,78
4.	Daniel	2,61
5.	Alexander	2,60
	Mädchennamen	
1.	Julia	3,17
2.	Anna	3,12
3.	Sarah	2,89
4.	Laura	2,69
5.	Lisa	2,60

## *Wochenendbereitschaftsdienst 2002*

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und  
Bernstein/Unterkohlstätten.

Oktober 2002	November 2002	Dezember 2002
6.10. Dr. Wagner	1./3.11. Dr. Windisch	1.12. Dr. Windisch
13.10. Dr. Windisch	10.11. Dr. Wagner	8.12. Dr. Wagner
20.10. Dr. Kraus	17.11. Dr. Verhas	15.12. Dr. Kraus
26./27.10. Dr. Verhas	24.11. Dr. Kraus	22.12. Dr. Wagner
		25./26.12. Dr. Kraus
		29.12. Dr. Verhas
		31.12. Dr. Windisch

☎ Dr. Gerhard **WINDISCH** 03355/2616  
☎ Dr. Silvia **VERHAS** 03355/2642

☎ Dr. Johann **WAGNER** 03354/6525  
☎ Dr. Andreas **KRAUS** 03354/6323

## Hochwasserschutz Stadtschlaining

In Anbetracht des verheerenden Hochwassers in den vergangenen Monaten in ganz Österreich möchte ich auf den Umstand hinweisen, dass die Gemeindeverwaltung der Stadtgemeinde Stadtschlaining dieses Problem schon sehr früh erkannt hat. Es wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten beträchtliche finanzielle Mittel eingesetzt, damit die Gemeindebevölkerung vor ähnlichen Naturgewalten so weit wie möglich verschont bleibt.

Bereits unmittelbar nach der Gemeindegemeinschaft wurde unter Bürgermeister Karl Ulreich im Jahr 1972 begonnen, die Einwohner von Drumling durch die Regulierung des Drumlingbaches zu schützen (Kosten S 2,7 Mio.). Im Jahr 1973 wurde mit der Planung und Umsetzung der Regulierung des Dorfbaches in Goberling begonnen (Kosten S 1,2 Mio.).

Die Umsetzung von Hochwasserschutzprojekten wurde unter Bürgermeister Viktor Binder verstärkt fortgesetzt. Ab dem Jahr 1980 wurden für die Regulierung des Glasbaches sowie für den Ortsbach in Goberling insgesamt Mittel in der Höhe von S 5,0 Mio. aufgewendet. Fortgesetzt wurde mit Hochwasserschutzbauten im Jahr 1985 in Neumarkt i.T. (Kosten S 4,1 Mio.) und in Stadtschlaining/Stiller Graben (Kosten S 1,8 Mio.).

Unter Bürgermeister Alfred Rohr konnten die begonnenen Projekte abgeschlossen und der Grundbuchsstand

wieder hergestellt werden. Im Jahr 2000 erfolgte mit der Errichtung einer Flutmulde in Neumarkt i.T. das vorerst letzte Projekt (Kosten S 0,5 Mio.).

In den vergangenen 30 Jahren wurden somit im Gemeindegebiet für den Hochwasserschutz Schilling 15,3 Mio. (= Euro 1,1 Mio.) ohne die jährliche Instandhaltung investiert. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining hatte bei den einzelnen Projekten einen Kostenanteil zwischen 10 und 33 % zu übernehmen, sodass von der Gemeinde ein Betrag von S 2,6 Mio. aufgewendet werden musste. In Anbetracht der großen Schäden in anderen Bundesländern, waren diese Ausgaben eine gute Investition.

*AR Johann Pleyer*



*Hochwasserschutz - Stiller Graben*



## Kegelverein Schlaining

Bei der am 2. August 2002 stattgefundenen Generalversammlung des Sportkegelvereins Schlaining wurden folgende Funktionäre gewählt:

**Obmann:** Michael Glavanovits

**Obmann-Stv.:** Johann Treiber

**Schriftführer:** Peter Stallinger

**Schriftführer-Stv.:** Josef Werderits

**Kassier:** Dietmar Portschy

**Kassier-Stv.:** Peter Treiber

**Sportkapitän:** Wilfried Marth

**Trainer:** Ladislaus Horvath

**1. Beirat:** Josef Pffingstl

**2. Beirat:** Christian Marth

**3. Beirat:** Manfred Linzer

**Kassaprüfer:** Siegfried Uhl und Norbert Postmann

**IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,  
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1**

**Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1**

**E-mail: [post@stadtschlaining.bgld.gv.at](mailto:post@stadtschlaining.bgld.gv.at)**

**Homepage: [www.stadtschlaining.co.at](http://www.stadtschlaining.co.at)**

**Druck: Schmidbauer Druck,**

**7400 Oberwart, Wiener Straße 46,**

**Tel. 03352/38586**



## Burgenländischer Zivilschutzverband

### Sicherheitstip: Hochwasser



Viele Bundesländer haben in den letzten Tagen und Wochen mit gleichen dramatischen Problemen zu kämpfen: Flüsse und Seen steigen an, ganze Landstriche werden unter Wasser gesetzt und verwüstet. Hochwasser sind eine Folge meteorologischer Ereignisse und haben eine natürliche Ursache.

Wichtige Vorsorgetipps und Notmaßnahmen:

**Beobachtung der Umgebung der Wohnlage, benutzten Verkehrswege, etc.:** Sind Flüsse, Bäche oder Teiche in der Nähe, die aus den Ufern treten könnten? Hat es in der Wohngemeinde schon einmal Hochwasser gegeben? Gibt es Hänge in der Nähe – Abrutschen nach starkem Niederschlag? Gibt es ausgetrocknete Flussläufe, Bachbette, etc.?

**Vorbereitungsmaßnahmen treffen:** Gefahren mit der Familie diskutieren und Verhaltensregeln festlegen; Aufgaben in der Familie verteilen; können Kinder nach Hause kommen oder bei Verwandten untergebracht werden; wohin, wenn eine Evakuierung angeordnet wird - Notgepäck und Dokumen-

tenmappe herrichten; Wasserversorgung kann gefährdet sein, daher einen Wasservorrat und einen Lebensmittelvorrat anlegen; wo befinden sich gefährliche Stoffe, die wegen Umweltgefährdung rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden müssen; kennt jedes Familienmitglied die Hauptanschlüsse für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl?

**Was tun, wenn es ernst wird?** z.B. Wetterlage verfolgen, Lautsprecherdurchsagen, Radio/Fernsehmeldungen und Anweisungen der Behörde beachten, Nutztiere aus der Gefahrenzone bringen, Kellertanks absichern, elektronische Einrichtungen entfernen oder ausschalten.

**Besser einmal zuviel vorbereitet, als einmal zu wenig!**

**Burgenländischer Zivilschutzverband,**  
7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620,  
Fax 63620-4.

Weitere Informationen auch unter [www.siz.cc/bund](http://www.siz.cc/bund)  
- Menüpunkt Sicherheit von A-Z bzw. unter  
[www.noezsv.at](http://www.noezsv.at) - Kurz-Info.

# Jusstudium in Stadtschlaining

## Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften in Stadtschlaining - große Nachfrage.

In Stadtschlaining findet am Europäischen Zentrum für Frieden und Konfliktforschung im Oktober die erste Präsenzphase des Multimedia-Diplomstudiums der Rechtswissenschaften statt. Die Nachfrage ist enorm. Schon 215 Interessenten aus dem Burgenland und aus anderen Orten in Österreich wollen das Jus-Studium in Stadtschlaining beginnen.

Erstmals findet ein volles Universitätsstudium in Burgenland statt. Die Universität Linz hat ein Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften



auf der Basis von E-learning entwickelt, das offline auf DVD und online über Internet auf PC oder Laptop ins Wohnzimmer, an den Arbeitsplatz und überall sonst zu den Studierenden hinkommt. Das Multimedia-Diplomstudium

der Rechtswissenschaften beginnt mit einer sieben-tägigen Präsenzphase in Stadtschlaining. Am 14. Oktober 2002 um 8.30 Uhr wird in der Burg Stadtschlaining im Rahmen der Präsenzphase die erste akademische Vorlesung auf dem Boden des Burgenlands stattfinden. Die Universität Linz kooperiert

vor Ort mit dem Europäischen Zentrum für Frieden und Konfliktforschung und mit der Gemeinde Stadtschlaining. Alle Informationen finden sich auf der Homepage des Instituts für Fernunterricht in den Rechtswissenschaften der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Linz.



Das Interesse am Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften ist sehr groß. Die seit Mai aufgeschaltete Homepage weist österreichweit mehr als 17.000 Zugriffe auf. Für die Präsenzphase in Stadtschlaining gibt es schon an die 215 Anmeldungen. Die Unterkünfte sind schon knapp.

Präsenzphasen des Multimedia-Diplomstudiums der Rechtswissenschaften gibt es auch in Bregenz und Villach. Die Studierenden können den Ort, wo sie an der Präsenzphase teilnehmen, frei wählen.

<b>Sicherer Schulweg</b>	Doch jeder kann einen Beitrag leisten, damit die Kinder sicher zur Schule kommen.
Vor wenigen Wochen endeten für die Kinder die Ferien. Für die rund 100.000 Taferlklassler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Leider ist es nicht selbstverständlich sicher zur Schule zu kommen. Denn das Verkehrswachstum hat auch das Unfallrisiko auf Österreichs Schulwegen erhöht.	Der Verkehrsclub Österreich bietet daher ab sofort im Internet unter <a href="http://www.vcoe.at">www.vcoe.at</a> eine Checkliste für Kinder an, die als Hilfestellung dient, den sichersten Weg zur Schule auszuwählen. Denn oft ist der kürzeste Weg nicht der sicherste.

## Abfuhrtermine Altpapier-Entsorgung 2002:

Drumling, Goberling u. Stadtschlaining	Altschlaining	Neumarkt i.T.
Freitag, 8. November 2002	Freitag, 11. Oktober 2002	Dienstag, 8. Oktober 2002
	Freitag, 6. Dezember 2002	Dienstag, 3. Dezember 2002

## 20 Jahre Friedenszentrum

Am Beginn der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts stand der Kalte Krieg am Höhepunkt, von dessen Auswirkungen die Länder am Eisernen Vorhang besonders betroffen waren. So entstand die Idee, in der Burg Schlaining ein Institut zu gründen, das durch Friedensforschung und Friedenserziehung zum Abbau des Ost-West-Konfliktes beitragen soll. Diese Zielsetzung ging einher mit der Vision von einer Welt, in der Kriege keinen Platz haben.

In den folgenden 20 Jahren hat sich die Welt dramatisch verändert. Damals, in den 80er-Jahren, ging es um die Überwindung des Kalten Krieges. Heute geht es um den globalen Frieden, die sogenannten Kleinen Kriege, den Nord-Süd-Konflikt und um die politische Gestaltung der ökonomischen Globalisierung. Das Ende des Kalten Krieges war ein Schritt in Richtung einer friedlichen Lösung von Konflikten. Der 11. September 2001 und der folgende „Krieg“ der USA gegen den Terror ist ein Schritt zurück, da er den Krieg wieder zu einem selbstverständlichen Instrument der Politik macht.

Kein Zweifel, wir leben in einer gefährlichen Situation, die seit dem 11. September noch bedrohlicher geworden ist. Neoliberalismus und Kapitalismus sehen sich neuen Problemen gegenüber. Die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert sich. Die sogenannten „Kleinen Kriege“ nehmen zu.

Was kann ein kleines Institut wie Schlaining zu einer friedlicheren und gerechteren Welt beitragen? Die berühmten Flügelschläge von Schmetterlingen. Wir dürfen uns durch die Rückschläge in der Weltpolitik nicht entmutigen lassen. Wir müssen an die Möglichkeit des Friedens glauben und über Strategien nachdenken, welche soziale Träger und politische Kräfte in der Lage wären, Politik zu verändern. Vor allem müssen wir aber unsere erfolgreiche Friedensarbeit fortsetzen. Die Geschichte hat keinen vorgegebenen Plan, aber wir können versuchen, ihr einen Sinn zu geben. In der Sicherheitspolitik heißt das „Si vis pacem, para pacem.“

### Geschichte und Infrastruktur

Am 6. September 1982 erfolgte die Gründung des Vereins „Österreichisches Institut für Friedensforschung“, aus dem in der Folge das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) und das Europäische Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU) entstanden, welche heute das Friedenszentrum Burg Schlaining bilden. Zum geschäftsführenden Präsidenten wurde der Initiator Gerald Mader bestellt. Ziel des Schlaininger Friedensprojektes war es, in Schlaining ein Begegnungszentrum für Friedensforschung und Friedenserziehung sowie eine Friedensuniversität zu errich-

ten. Dieser Anspruch erforderte eine entsprechende Infrastruktur, die mit Hilfe von Langzeitarbeitslosen (Projekt des Bundesministeriums für soziale Verwaltung), Denkmalschutzmitteln, privaten Spenden sowie mit Hilfe eines Wohnbaukredites des Landes Burgenland (Haus International) aufgebaut wurde.

Seit dem Jahre 2000 ist die gesamte Burg Teil der Infrastruktur des Friedenszentrums, in dem sich auch das Europäische Museum für Frieden befindet.



*Bgm. Alfred Rohr, Landeshauptmann Hans Niessl und Dr. Gerald Mader.*



*Ausstellungseröffnung „EU-weit-er-weiterung“*



*Podiumsdiskussion mit Stipe Mesic, Präsident der Republik Kroatien in der Burg Schlaining.*



**Mag.arch. Mag.art. Thomas Fichtner. Architekt. Staatlich beeideter und befugter Ziviltechniker**  
**Kanzlei:** A-7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 12, Tel. ++43-3355-2213, Fax DW 15  
**e-mail:** [fichtner@utanet.at](mailto:fichtner@utanet.at), **home:** [www.fichtner-architekt.com](http://www.fichtner-architekt.com)  
**Mobil:** 0664-461 91 27

Anlässlich seines vierjährigen Bestehens in Stadtschlaining zeigte das Architekturbüro **Tomm Fichtner** eine Werkschau der Arbeiten der letzten Jahre. Grund für diese Werkschau war die Absicht, Architektur den Menschen näher zu bringen und sie davon zu überzeugen, dass der Architekt nicht alles verkompliziert und verteuert, sondern im Gegenteil durch seine Ideen, sein Fachwissen und seine Ausbildung die funktionellen und utopischen Wünsche und Vorstellungen der Auftraggeber kostengünstig realisieren und dem Bauherrn damit Geld ersparen kann. Ein durchdachter Vorentwurf und Entwurf kostet zum Beispiel bei voller Gebühr nur 3% der gesamten Nettoherstellungskosten, kann damit aber bei höchstem Qualitätsanspruch die Bau- und Folgekosten entscheidend reduzieren. Außerdem kann ein Architekturbüro materialunabhängige Gesamtlösungen anbieten, da es nie sein eigenes Produkt bevorzugen muss, sondern ausschließlich Dienstleistungen erbringt, die Interessen des Auftraggebers vertritt und die für Sie/Ihn und alle sonstig beteiligten Personen, für die Landschaft und den Ort günstigste und beste Lösung sucht.

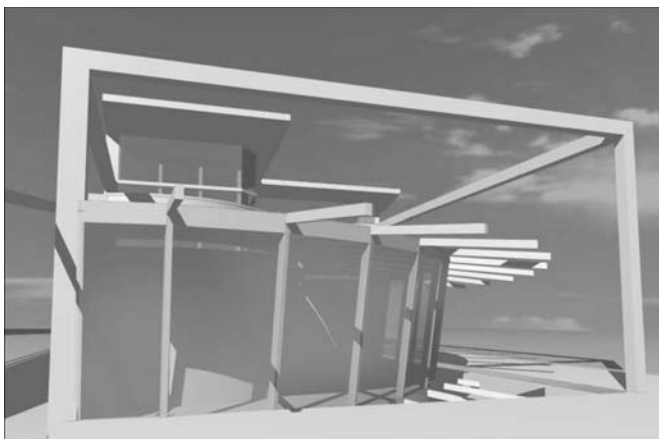
Mit Partnern und Mitarbeitern im In- und Ausland über EDV vernetzt, ist das Büro im Burgenland seit Jänner 98 auf allen Gebieten der Projektentwicklung, Entwurf, Planung und Überwachung der Ausführung innovativer Projekte tätig. Das Architekturbüro hat sich auf die Analyse und die Entwicklung komplexer Lösungen in jeder Größenordnung vor allem auf komplizierte Umbauten, auch historischer und denkmalgeschützter Bauten, aber auch anspruchsvolle Neubauten spezialisiert. So war die



**TOMM FICHTNER**

Sanierung und Revitalisierung der aus dem Mittelalter stammenden Häuser in Stadtschlaining eine ebenso interessante Bauaufgabe wie z.B. die Entwicklung eines orthopädischen Laufstudios in Oberwart oder ein in die Landschaft integrierter Buschenschank in Rechnitz. Darüber hinaus wird in regelmäßigen Abständen an Wettbewerben, wie das städtebauliche Konzept für die Rotundengründe in Oberwart oder dem Dialektforschungsinstitut in Oberschützen teilgenommen.

Tomm Fichtner und sein Team haben sich den Ruf erworben, sowohl kleine wie auch große Bauvorhaben und Innenraumgestaltungen professionell, kostengünstig und zuverlässig abzuwickeln, aber auch Utopien verwirklichen zu können.





# Lauf- & Walkingarena

## LAUF- & WALKING ARENA

[www.laufarena.at](http://www.laufarena.at)



<p>L 15 = Laufweg Nr. 15 rot                  → = Laufrichtung                  11,8 = Gesamtkilometer                  1,8 = zurückgelegte Strecke                  10 = noch zu laufen</p>	<p>W 11 = Wanderweg Nr. 11 blau                  → = Gehrichtung                  4,7 = Gesamtlänge                  2 = zurückgelegte Strecke                  2,7 = noch zu wandern</p>
--	---

### Kurzerklärung

Der Bewegungsdrang der letzten Zeit hat es mit sich gebracht, dass im Raum Bad Tatzmannsdorf – Oberschützen – Mariasdorf – Bernstein – Pinkafeld – Oberwart und **Stadtschlaining** die **Lauf- und Walkingarena** entstanden ist. Es wurden ca. 440 km Wander- und Laufwege neu aufgenommen und einheitlich markiert. Informationstafeln und Einstiegspunkte gibt es in jedem Ort, z.B. in Stadtschlaining beim evangelischen Pfarrzentrum. Ab Anfang September sind alle Wege markiert und auch begehbar. Alle Wege und Speziallaufanlagen in der ganzen Arena sind kostenlos benutzbar. Informationstafeln beachten.

Auskunft und kostenlose Wanderkarten (ab Oktober 2002) im Tourismusbüro Stadtschlaining erhältlich, Tel. Nr.: 03355/2201-30.

### Solche Würfel finden Sie:

- bei allen Wander- und Laufwegen;
- bei Laufwegen ca. jeden Kilometer;
- bei Wanderwegen ca. alle 2 km und
- bei schwierigen Kreuzungen ohne Kilometerangabe.

Zwischen den Würfeln finden Sie Markierungen an Bäumen: weißes Feld mit einem blauen oder roten Pfeil in Gehrichtung.



## Ausbildung Nordic Walking und Laufen

Die infrastrukturellen Einrichtungen der Lauf- & Walkingarena werden in den nächsten Tagen Zug um Zug fertiggestellt. Alle Wege werden im Lauf der nächsten Woche markiert werden.

In der nächsten Phase sollte die Arena mit Leben erfüllt werden. Hiezu wäre es wünschenswert, dass in allen Partnergemeinden das „Laufen“ und „Nordic Walking“ in den Blickpunkt der Bevölkerung rückt.

Im Rahmen des Qualifizierungsverbundes für Aus- und Weiterbildung gibt es nun die Möglichkeit einer Ausbildung zum Nordic Walking Instructor bzw. an dem Seminar „Spas am Laufen“ teilzunehmen. Lediglich 25 % der Kosten sind von den Teilnehmern zu tragen, der Rest wird über den Qualifizierungsverbund finanziert.

Der Verein „Lauf- & Walkingarena“ lädt daher Interessierte ein, eine Ausbildung zum Nordic Walking-Instructor zu machen bzw. beim Seminar „Spas am Laufen“ teilzunehmen.

### „Spas am Laufen“

12.-13. Oktober 2002, 9.00-18.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr;  
Ort: Bad Tatzmannsdorf;  
Referent: Dr. Erwin Gollner;  
Kosten 290 Euro pro Person

### „Nordic Walking-Instructor“

1.-2. November 2002, 10.00-18.00 Uhr/9.00-18.00 Uhr;  
Ort: Bad Tatzmannsdorf;  
Referent: Dr. Erwin Gollner  
Kosten: 290 Euro pro Person

Nähere Infos bzw Anmeldung im Tourismusbüro  
Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30

## 1. Internationaler Steco-Cup Wanderpokaldamenturnier



Eine gelungene Kegelveranstaltung organisierte der DKV Steco Schlaining vom 23.-25. August 2002 auf den Kegelanlagen des Gasthauses Marth. 27 Spitzenteams der höchsten Spielklassen aus Österreich, Ungarn und der Slowakei waren am Start und zeigten durchwegs ansprechende Leistungen.

Der Sieg im Mannschaftsbewerb ging hauchdünn in einem Herzschatzfinish an den Vizestaatsmeister aus Österreich BBSV Wien. Zweiter wurde mit nur einem Kegel Rückstand die Ungarische Mannschaft aus Zalaegerszeg, in deren Reihen die zweite der vergangenen Weltmeisterschaft spielte. Den dritten Platz erreichte WVB Dion Wien. Für den Veranstalter reichte es zum ausgezeichneten 7. Rang.

In der Einzelwertung siegte Temistokle Beate (BBSV Wien) mit 466 Kegel vor Miklos Nora (Zalaegerszeg) mit 462 Kegel. Dritte wurde Wagenhofer Marion vom KSK Raika Erlach. Bestplatzierte Dame des heimischen Vereines wurde die Hausherrin Marth Teodora, die den ausgezeichneten 10. Platz erreichte.

## Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

### Herbert Schügerl „Kaleidoskop der Meister“

im Rahmen der „Schlaininger Gespräche“  
am Dienstag, 1. Oktober 2002  
um 18.00 Uhr  
im Rathaus Stadtschlaining

Begrüßung: Bgm. Alfred Rohr

Eröffnung: Univ.Prof. Dr. Rudolf Kropf

### Dauer der Ausstellung:

1. Oktober bis 17. November 2002

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag jeweils von 7.30-17.00 Uhr

# Veranstaltungen

## Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September 2002:

**50 Jahre Pfarrheim** Neumarkt i.T.

Freitag: Oberwart 3

Samstag: Fußballturnier, Disco

Sonntag: Erntedankfest mit Festmesse,  
Frühschoppen, Musik: Dürnbader Buam

## Samstag, 21. September 2002:

19.30 Uhr: **OSO-Triangel-Konzert:**

Styrian Brass / Blechbläserquintett  
in der Burg Schlaining

## Sonntag, 29. September 2002:

**Einweihung Bauhof** in Stadtschlaining

ab 14.00 Uhr: **Festakt** mit der  
Blasmusik Stadtschlaining;  
anschließend gemütlicher Ausklang mit den  
AKI-Dirndl

## Sonntag, 29. September 2002:

**Krämermarkt** in Stadtschlaining

## Montag, 30. September bis Donnerstag, 3. Oktober 2002:

**22. Schlaininger Gespräche**

Thema: Zünftiges Handwerk

Ort: Burg Schlaining

## Dienstag, 1. Oktober 2002:

18.00 Uhr: **Vernissage** im Rathaus

**Herbert Schügerl:** „Kaleidoskop der Meister“

## Sonntag, 6. Oktober 2002:

**Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen**

## Samstag, 12. Oktober 2002:

**6. Almadtrieb** in Altschlaining

## Samstag, 12. Oktober 2002, ab 7.00 Uhr

**Flohmarkt** in Stadtschlaining

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Dezember 2002. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 30. November 2002.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:

## Samstag, 19. Oktober 2002:

19.00 Uhr: **OSO-Triangel-Konzert:**

ALEA-Quartett in der röm.kath. Pfarrkirche  
Stadtschlaining

## Samstag, 26. Oktober 2002:

**Familienwandertag** in Goberling

## Sonntag, 1. Dezember 2002, ab 14.00 Uhr:

**23. Mittelalterlicher Christkindlmakrt**  
am Hauptplatz in Stadtschlaining

## “*BENEFIZKONZERT*”

mit dem Thema

**TOLERANZ - VERSTÄNDNIS - NÄCHSTENLIEBE**

**ORT: Evangelisches Gemeindezentrum Stadtschlaining**

Samstag 23.11.2002 um 19:00 Uhr

Sonntag 24.11.2002 um 17:00 Uhr

**MUSIK:**

Christian Klein - Gesang, Gitarre mit MIDI-Unterstützung

Thomas Klein - Gesang, Schlagzeug

Martin Klein - Gesang, Keyboard

Helga Pühr - Gesang

Country- und Westernmusik  
Traditional Songs  
Austropop - Oldies but Goldies



Auf Ihr Kommen freuen sich



Martin Helga Christian Thomas

Der Reinerlös - **FREIE SPENDE** - kommt dem  
“**STERNALERHOF**” im Südburgenland zu Gute!  
(Hilfe für schwerkranke Kinder und Jugendliche)

**Auflage:** 950 Stück

**Erscheinungsweise:** März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.





Vom 27. Juni bis 2. Juli 2002 nahmen sieben Bewohner und zwei Betreuer des Wohnheimes Dornau an den Special Olympics bei den Sparten Leichtathletik (Weitsprung, Kugelstoßen), Schwimmen und Dreirad in Vorarlberg teil. Insgesamt konnten 16 Medaillen (7 Gold, 2 Silber und 7 Bronze) gewonnen werden. Bgm. Alfred Rohr lud die Beteiligten zu einem verdienten Empfang mit Buffet ins Rathaus Stadtschlaining ein.



Vor rund einem Jahr wurde mit den Renovierungsarbeiten beim Drumlinger Bethaus begonnen, wobei besonderer Wert auf die originalgetreue Wiederherstellung der Fassade gelegt wurde. Mit einem Gottesdienst wurde am 7. Juli 2002 der Abschluss der Renovierungsarbeiten und die Einweihung gefeiert. Die Drumlinger Ortsbevölkerung war bei diesem Fest zahlreich vertreten.



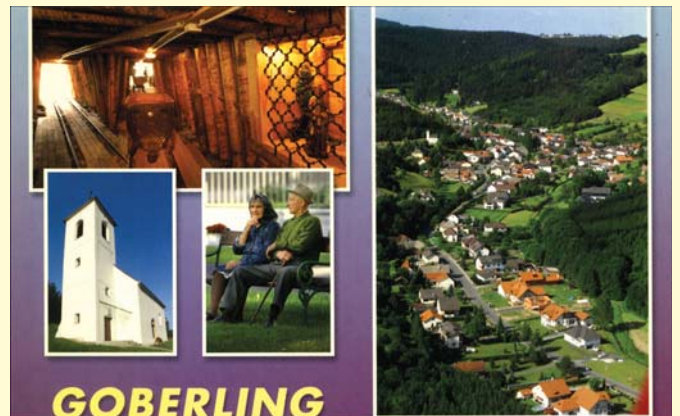
Vor zwölf Jahren wurde das Komitee „Rettet das Glockengeläut“ in Altschlaining ins Leben gerufen. Ende Juni 2002 wurde im Zuge eines Festaktes die neue Glocke in der Leichenhalle der Öffentlichkeit präsentiert und in Betrieb genommen.



In der Zeit vom 7. - 13. Juli 2002 fand die 19. Intern. Sommerakademie in der Burg Schlaining statt. Die Eröffnung erfolgte am 7. Juli 2002 durch NR-Abgeordnete Inge Jäger und durch den burgenländischen 2. Landtagspräsidenten DDr. Erwin Schranz.



Tolle Stimmung herrschte am 1. September beim ORF-Frühshoppen in der Burg Schlaining.



## GOBERLING

Die neuen Ansichtskarten der Gemeinde können ab sofort im Tourismusbüro gekauft werden.